

## Weihnachtsansprache 2016

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in vier Tagen feiern wir, wie schon seit über 2.000 Jahren, Weihnachten. Die zentrale Weihnachtsbotschaft, dass mit der Geburt Christi das Licht der Liebe und des Friedens auf Erden Einzug hält, ist in dieser konfliktreichen Zeit die große Gegengeschichte zur Hoffnungslosigkeit, so der niedersächsische Landesbischof Ralf Meister.

Wenn wir auf das abgelaufene Jahr zurückblicken, kann man sich des Eindrucks nicht erwehren, dass es so viele internationalen Krisen von so unterschiedlicher, komplexer Natur, und das alles zeitgleich, wie nie zuvor gibt. Gerade Syrien, Afghanistan, Irak und der afrikanische Kontinent zeigen beispielhaft, wie weit wir global betrachtet von Frieden und von Verständigung entfernt sind. Sinnbild für Verbrechen an die Menschlichkeit ist Aleppo und der barbarische Terror der IS.

Wen wundert's, dass sich Männer, Frauen und Kinder auf den gefährlichen Weg nach Europa machen, um ihr Leben zu retten und hoffen, für sich eine bessere Zukunft zu finden. So frage ich mich, was müsste geschehen, damit ich bereit wäre, meine Heimat zu verlassen, die mir doch alles bedeutet?

Wir müssen auch feststellen, dass der Terror von islamisch radikalisierten Kräften auch nicht vor unserem Land halt macht. Nach den furchtbaren Terroranschlägen in Paris sind nun auch wir betroffen. Zuerst in Würzburg, Ansbach und jetzt gestern auf ganz entsetzliche und perfide Weise hat der Terror auf einem Weihnachtsmarkt in Berlin zugeschlagen. Ob dafür der IS verantwortlich ist, steht zur Stunde noch nicht zweifelsfrei fest. Egal wie, wir verurteilen diese grausame Tat aufs Tiefste und unsere Trauer und Anteilnahme gilt den Opfern und Angehörigen.

Machen wir nicht den Fehler, wie dies die Rechtspopulisten wieder tun, alle Flüchtlinge unter Generalverdacht zu stellen und in ihnen potentielle Terroristen zu sehen, denn genau vor diesen sind sie ja geflohen.

Auch die gesellschaftliche Auseinandersetzung erlebt ein – aus meiner Sicht – „postfaktisches“ Trauma: zunehmend werden Emotionen wichtiger als Fakten, man ist eher bereit Tatsachen zu ignorieren und sogar offensichtliche Lügen bereitwillig zu akzeptieren. „Brexit“ und die Wahl eines gewissen Mr. Trump zum mächtigsten Mann der Welt sorgen bei mir – milde ausgedrückt – für großes Unbehagen. Mehr denn je, sind wir Demokraten auch in der Flüchtlingsfrage aufgerufen, Haltung zu zeigen und den Lügner und „Vereinfachern“ mit Wahrheit und unserem christlich-ethnischen Werteverständnis entschlossen entgegenzutreten.

Wie gut fühlt es sich doch hier bei uns in der Gemeinde an, in der in einem hohen Maße ein aufrichtiger und wertschätzender Umgang miteinander gepflegt wird und das ehrenamtliche Engagement in der Bürgerschaft einen besonderen Stellenwert hat, bereichert es doch das Leben in unserer Gemeinde auf besondere Weise.

„Mit Menschen für Menschen“ so lassen sich die Aktivitäten des Senioren- und Jugendbeirats ebenso beschreiben wie für die inzwischen unter kommunaler Trägerschaft agierende SeniorenHilfe/NachbarschaftsHilfe. Dieses Motto gilt natürlich auch für all die Ehrenamtlichen in den Vereinen, Kirchen, sozialen Verbänden und Feuerwehren. Das dabei sichtbar werdende Engagement stärkt unser Schwanstetten als generationenfreundliche Gemeinde und macht sie be-

sonders lebens- und liebenswert. Ein herzliches Dankeschön an alle für ihren unermüdlichen Einsatz!

Auch 2016 war für uns in Schwanstetten wieder ein bewegtes und arbeitsreiches Jahr. Dies möchte ich stellvertretend für die vielen anderen Projekte, welche die Verwaltung und den Marktgemeinderat beschäftigt haben, nur an einigen Beispielen deutlich machen. Vorweg danke ich an dieser Stelle aufrichtig den Kolleginnen und Kollegen des Marktgemeinderats, unserem Zweiten Bürgermeister Wolfgang Scharpff, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung sowie des Bauhofs für die vertrauensvolle und kompetente Zusammenarbeit.

### **Wohnen in Schwanstetten**

Die Erschließungsmaßnahmen für das neue Baugebiet mit einer Nettobaufläche von ca. 2,7 ha in Leerstetten mit dem Straßennamen „An den Drei Linden“ sind in vollem Gange. Je nach Witterung sollen diese im Frühjahr 2017 abgeschlossen sein, so dass dann im Laufe des nächsten Jahres die Häuslebauer (ca. 35 Parzellen) loslegen können. Weiteres Bauland ist im Baugebiet „Alte Str. West“ in Schwand am Entstehen.

Zurzeit werden im Rahmen eines Bauleitplanverfahrens die rechtlichen Voraussetzungen geschaffen, damit auf einer Fläche von rd. 7.100 m<sup>2</sup> für etwa 13 Parzellen eine Wohnbebauung erfolgen kann. Mit den neuen Wohngebieten wird idealerweise für junge Menschen und Familien attraktives Wohnen mit guter Lebensqualität in Schwanstetten ermöglicht.

### **Generalsanierung des Schulstandorts**

So unstrittig die Sanierung der Schule mit Turnhalle und des Horts als solches im Gremium war, wurde dafür umso intensiver die Anmietung von Containern für die Auslagerung des Schul- und Hortbetriebs diskutiert. Schlussendlich hat man sich nach Prüfung möglicher Alternativen ganz im Sinne der Schüler und Lehrer für die sicherlich viel Geld kostende Containerlösung entschieden, um vor allem einen ordentlich ablaufenden Unterricht zu ermöglichen. Vorbehaltlich der Genehmigung der Förderung kann im Frühjahr 2017 nach Aufstellen der Container im Schulpausenhof mit den Sanierungsarbeiten begonnen werden.

### **Feuerwehrzentrale Schwanstetten**

Für dieses Zukunftsprojekt wurden nach Abhalten von Dienstversammlungen und der Befragung der aktiven Feuerwehrdienstleistenden, die sich mit deutlicher Mehrheit (über 2/3 aller befragten Kameraden) für die mittel- bis langfristige Errichtung einer Feuerwehrzentrale in der Mitte Schwanstettens ausgesprochen haben, im Gremium entsprechende richtungsweisende Beschlüsse gefasst. Ein Arbeitskreis, bestehend aus Führungskräften beider Wehren, Vertretern der Fraktionen, der Verwaltung und einem Vertreter aus der Landkreisfeuerwehrführung, haben nun die Aufgabe ein Planungs- und Fahrzeugkonzept gemeinsam zu erstellen. **Das erste Treffen findet am 16.02.2017, 19 Uhr hier im Sitzungssaal statt.**

### **Neue Gewerbeflächen am „Hackspieder Feld“**

Für Flächen von insgesamt ca. 2,3 ha an der Allersberger Straße in Schwand, die im Flächennutzungsplan bereits zur gewerblichen Nutzung ausgewiesen sind, mit der Lagebezeichnung „Hackspieder Feld“ hat das Gremium die Aufstellung eines Bebauungsplans und gleichzeitig die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und Träger öffentlicher Belange beschlossen. Damit ist die Voraussetzung geschaffen worden, dass Anfragen von örtlichen Gewerbetreibenden auf Erweiterung ihrer Geschäftsbetriebe in der Wohngemeinde nachgekommen werden kann.

Ausdrücklich betone ich an dieser Stelle, dass sich dieser Weg dank der konstruktiven Mitwirkung der beteiligten Grundstückseigentümer eröffnet hat, die auch die für die Erschließung erforderlichen Flächen an die Gemeinde übergeben werden.

Sehr erfreulich ist, dass der Breitbandausbau für die zur Förderung anerkannten Ortsteile Furth, Harm und Mittelhembach konnte in diesem Jahr termingerecht abgeschlossen werden.

Dass bei uns in der Gemeinde immer was los ist, zeigt der volle Veranstaltungskalender, der insbesondere von den örtlichen Vereinen und Chören mit Leben erfüllt wird. Auch Markt Schwanstetten hat Veranstaltungen verantwortet bzw. mitbegleitet:

- Familien-Radrallye des Landkreises Roth
- 3. Schwanstettener Sommernacht
- Erster bunter Seniorennachmittag (gemeinsame Aktion mit Seniorenbeirat)
- Furth ist Kreissieger geworden beim Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft – Unser Dorf soll schöner werden“ und hat sich für den Bezirksentscheid qualifiziert = Beteiligung ist auf Initiative des Obst- und Gartenbauvereins zurückzuführen

Die vor uns liegenden Aufgaben wie z. B. das Schaffen von Krippen- und Hortplätze, wobei in diesem mal wieder die Ganztagschule diskutiert werden dürfte, das Wochenendhausgebiet, „Wohnen im Alter“ und viele Themen mehr, werden im nächsten Jahr intensive Beratungen und Kreativität erfordern, damit wir zum Wohle unserer Gemeinde und unserer Bürgerinnen und Bürger zu guten Lösungen kommen.

Zu guter Letzt danke ich unserem Berichtstatter vom Schwabacher Tagblatt, Herrn Andreas Hahn, für die stets objektive Berichterstattung.

Ich wünsche uns allen von Herzen erholsame und besinnliche Weihnachten, einen guten Jahreswechsel und ein friedliches, erfolgreiches neues Jahr, vor allem Gesundheit und Gottes reichen Segen.

Robert Pfann  
Erster Bürgermeister